

NAMEN & NACHRICHTEN

IG-BCE-Mitgliedschaft zahlt sich aus

**ALTÖTTING** | Beim Kunststoffhersteller Klöckner Pentaplast konnte erfolgreich ein Haustarifvertrag abgeschlossen werden. Dessen wichtigster Bestandteil ist für Emir Duman, Betriebsratsvorsitzender in Gendorf, der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen »Es ist ein tolles Zeichen der Wertschätzung, dass keiner von uns um seinen Job bangen muss«, sagt er.



Foto: IG BCE

Für IG-BCE-Mitglieder erhöht sich die Altersvorsorge in zwei Schritten um jeweils einen beträchtlichen dreistelligen Betrag. Tariflich Beschäftigte bekommen darüber hinaus einen einmaligen »Corona-Bonus« in Höhe von 450 Euro und ab August 2021 einen zusätzlichen freien Tag. Die Entgelte der Beschäftigten erhöhen sich ab 01. 11. 2020 um 2,95 Prozent und am 01. 11. 2021 um weitere 1,95 Prozent. Für die Auszubildenden bedeutet das eine Steigerung der Auszubildendenvergütung um jeweils 50 Euro. Außerdem erhalten sie nach erfolgreicher Abschlussprüfung ein Übernahmeangebot für sechs Monate, und im Rahmen betrieblicher und wirtschaftlicher Möglichkeiten wird mindestens 60 Prozent der Auszubildenden ein unbefristetes Übernahmeangebot gemacht.

Tarifabschluss bei PharmaZell

**MÜNCHEN** | Bis spätestens Ende Oktober erhalten die Mitarbeiter der PharmaZell eine freiwillige Einmalzahlung in Höhe von 1500 Euro. Dazu kommen ab August 2020 monatlich 70 Euro und ab April 2021 noch einmal 110 Euro mehr auf dem Gehaltszettel. Die Tarifkommission freut sich über dieses gute Ergebnis und bedankt sich bei den Mitgliedern der IG BCE für die tolle Unterstützung.

Forderungskatalog erstellt

**MÜNCHEN** | Die meisten Beschäftigten bei Recipharm Wasserburg sind zu niedrig eingruppiert, Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld sind nur freiwillige Leistungen des Arbeitgebers und etliche andere Vereinbarungen des Chemie-Tarifvertrages, etwa die Altersteilzeit und -freizeit, fehlen komplett. Inwieweit die Verhandlungen auf Augenhöhe stattfinden können, hängt vom Organisationsgrad der Beschäftigten und der Zahl der aktiven Mitglieder ab, sagt IG-BCE-Betriebsbetreuer Stefan Plenk: »Wir konnten die Zahl der Mitglieder in den letzten Monaten fast verdoppeln, das Ziel der Tariffähigkeit ist also nicht mehr weit.« Nach der Mitgliederversammlung ist nun die Wahl der Vertrauensleute der nächste Gradmesser für die Entschlossenheit der Beschäftigten bei Recipharm.

Abschluss erkämpft

**NÜRNBERG** | IG-BCE-Mitglieder setzen Forderungen durch

Mit Solidarität, Mut und Engagement erreichte die gut organisierte Belegschaft von GraphiteCova mit Unterstützung der IG BCE einen Tarifabschluss trotz anfänglichen Widerstands des Arbeitgebers.

Der Hersteller von Graphitelektroden und Spezial-Graphit-Produkten aus dem fränkischen Röthenbach war seit Anfang der 2000er nur noch an den Flächentarifvertrag Chemie angelehnt. Die rund 200 Beschäftigten hatten sozialpartnerschaftlich auf einige Leistungen verzichtet, um die damals laufende Insolvenz abzuwenden. Aber Ende 2019 wollten die Mitarbeiter nach einem Rekordjahr mit Milliongewinn endlich wieder zurück in den Flächentarifvertrag. Ein Konzept wurde erstellt, eine Tarifkommission gebildet. Alle waren hochmotiviert – und dann kam Corona.

Die Entscheidungsträger von GraphiteCova sitzen allesamt in Indien. Sie konnten nicht nach Deutschland einreisen, und Verhandlungen in Indien waren ebenso undenkbar. Die Verhandlungen im März/April wurden abgesagt, die Corona-Krise nahm ihren Lauf und die Beschäftigten mussten erkennen, dass die Rückkehr in die Fläche noch warten muss. Das hieß aber nicht, dass die Mitglieder sich mit einer Null-Runde zufrieden geben wollten. Sie wollten die bisher noch nicht realisierte, aber bereits im

Haustarifvertrag vereinbarte 1,5-Prozent-Erhöhung vom Februar 2020 durchsetzen und forderten simultan zur Fläche Chemie weitere 1,3 Prozent im Sommer 2021. Außerdem wollte die Tarifkommission eine feste Zusage, Ende 2020 Verhandlungen über die Rückkehr in den Flächentarifvertrag aufzunehmen, notfalls virtuell.

Doch der Arbeitgeber in Indien widersetzte sich diesen Forderungen. Daher entschlossen sich die Beschäftigten von GraphiteCova, die Zahlung der bereits vereinbarten Tarifierhöhung rückwirkend juristisch einzuklagen – jeder Einzelne für sich, denn eine Sammelklage ist leider in Deutschland nicht möglich. Zwei Monate lang trudelten deshalb mit Unterstützung des DGB-Rechtsschutzes jeweils über 100 Geltendmachungen per Fax bei der Geschäftsleitung von GraphiteCova in Indien ein.

Der kollektive Widerstand der gewerkschaftlich bestens organisierten Belegschaft zeigte Wirkung: Ende August wurde ein Tarifvertrag geschlossen, der nicht nur die aktuell turbulente Zeit abdeckt, sondern auch den solidarischen Grundstein für Verhandlungen zurück zur Fläche legt.

Doris Wiedemann



Foto: Wish.com

GraphiteCova stellt etwa Graphitelektroden her.

Arbeitgeber-test24 neu

**BAYERN** | Gute Arbeitgeber im Landesbezirk

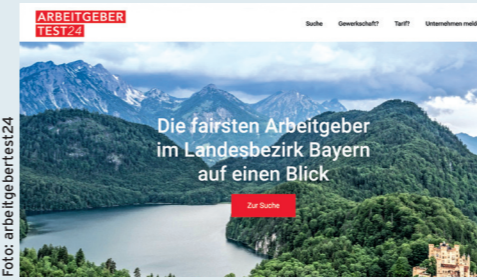


Foto: arbeitgeber-test24

So sieht das überarbeitete Arbeitgeber-Portal aus.

Gute Arbeit ist ein zentrales Thema bei sämtlichen Tarifverhandlungen der IG BCE. Darüber hinaus unterstützen Betriebsräte in vielen Bereichen bei der Durchsetzung von Arbeitnehmerinteressen. Aber welcher Arbeitgeber ist tarifgebunden? Wo gibt es einen Betriebsrat? Solche Informationen stehen meist nicht auf der Unternehmenshomepage, sind aber für Bewerber durchaus interessant.

Deshalb gibt es seit 2017 den sogenannten Arbeitgeber-Test der IG BCE. Dieser wurde jetzt komplett überarbeitet. Unter [bayern.arbeitgeber-test24.de](http://bayern.arbeitgeber-test24.de) findet man etwa sämtliche Betriebe der Branchen, die die bayerischen IG-BCE-Bezirke betreuen.

Die folgenden Suchkriterien stehen zur Verfügung: Postleitzahl, Branche, Betriebsrat, Tarifvertrag, Bezirk und Lan-

desbezirk. Die Unternehmen werden nach Wunsch auf- oder absteigend nach Firma, Beschäftigten, Postleitzahl oder Ort in einer Liste sortiert. Angezeigt wird eine Liste

mit dem Namen des Unternehmens, dessen Postadresse und Link zur Homepage, der Branche, der Anzahl der Beschäftigten, dem Bundesland, dem Landesbezirk und dem Bezirk.

Vor allem aber sieht man auf den ersten Blick, ob das Unternehmen einen Betriebsrat und/oder einen Tarifvertrag, ob Flächen- oder Haustarifvertrag, hat.

INFOS ZUR NEUEN WEBSEITE

Für Bayern gibt es derzeit 822 Einträge, die ständig aktualisiert werden. Darüber hinaus können IG-BCE-Mitglieder in der Rubrik »Unternehmen melden« fehlende Informationen zu den aufgelisteten Betrieben melden und weitere Betriebe vorschlagen.



Foto: Economy Business Fotografie

3 Fragen an Nathalie Frohwein

Die für Jugend zuständige Gewerkschaftssekretärin im Landesbezirk Bayern über die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Herbst.

Warum ist die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) so wichtig?

Die Wahl der JAV in den Betrieben ist eine der größten politischen Wahlen, bei der Jugendliche in der Bundesrepublik ihre Stimme abgeben können. Mit ihrer Wahlentscheidung bestimmen sie, wer ihre Interessen vertritt. Und mit ihrer Wahlbeteiligung unterstützen sie ihre Vertreter in den Betrieben. Für die IG BCE als basisdemokratische Organisation ist das Recht auf demokratische Einflussnahme sehr wichtig. Wir unterstützen deshalb die Jugendlichen und Auszubildenden bei Vorbereitung und Durchführung der Wahl sowie anschließend die gewählten Vertreter bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten.

Gibt es bei den JAV-Wahlen in diesem Herbst besondere Herausforderungen durch die Corona-Krise?

Ja, die Corona-Krise stellt die Wahlvorstände und die Kandidaten, aber auch alle Wahlberechtigten vor große Herausforderungen. Selbstverständlich unterstützen wir als Gewerkschaft alle Beteiligten, aber die Herausforderungen bleiben: Infolge der eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten ist es beispielsweise für die Wahlvorstände, die Kandidaten und die Wahlberechtigten schwieriger, in Verbindung zu bleiben. Aber auch hier unterstützt die IG BCE die Kommunikation.

Welche Rolle spielt die IG BCE bei den Wahlen?

Die für Jugend zuständigen Sekretärinnen und Sekretäre der IG BCE sind jederzeit kompetente Ansprechpartner. Sie unterstützen die Mitglieder bei der Einrichtung von Wahlvorständen, bei der Kandidatenfindung und bei der Durchführung der Wahl. In Seminaren schulen wir die Wahlvorstände für die Vorbereitung und Durchführung der JAV-Wahl. Dieses Jahr auch in digitalen Webseminaren. Dabei wurde beispielsweise auch die Frage nach einer digitalen Abstimmung oder Brief-Wahl beantwortet: Der Wahlvorstand kann diese nicht generell für alle anordnen, dazu fehlt die gesetzliche Grundlage. Es gibt lediglich die Möglichkeit, dass einzelne Wahlberechtigte jeweils individuell eine Stimmabgabe per Brief beantragen. Nach der Wahl bieten wir den gewählten JAVlern Grundlagenseminare, Weiterbildungen und Infomaterial an, damit sie ihre Rechte und Pflichten kennen.